



# HESSISCHER LANDTAG

11. 07. 2006

*Dem  
Ausschuss für Wirtschaft und Verkehr  
überwiesen*

## **Berichts Antrag der Abg. Frankenberger, Klemm, Pfaff, Riege, Schäfer-Gümbel, Tesch (SPD) und Fraktion betreffend Entwicklung der Neuausschreibungen für die öffentlichen Personennahverkehrsdienste auf der Straße in Hessen**

Die Landesregierung hat mit Erlass im März 2004 im bundesweiten Alleingang fast übergangslos den europaweiten Ausschreibungswettbewerb verordnet. Im Februar 2006 mussten diese Richtlinien aufgrund der ersten Erfahrungen mit den Neuausschreibungen und Widersprüchen zum EU-Verordnungsentwurf über Personennahverkehrsdienste auf Schiene und Straße erneut angepasst werden.

Dabei wurde unter anderem festgelegt, dass zur Chancenwahrung mittelständischer Verkehrsunternehmen die Aufteilung in kleinere Linienbündel und unter Umständen die Abgabe auf Teilleistungen vorzusehen ist. Damit wurde der Tatsache Rechnung getragen, dass die vom Land eingeleitete Ausschreibungspraxis zu erheblichen Problemen bei klein- und mittelständischen Verkehrsunternehmen geführt hat. Außerdem beklagen Verbände und Interessenvertreter, dass es zu Auftragsvergaben mit inakzeptablen Qualitäts-, Lohn- und Beschäftigungsbedingungen gekommen sei.

Einer Presseveröffentlichung des Wirtschaftsministers vom 8. März 2006 ist zu entnehmen, dass seit 2004 in Hessen 55 Linienbündel mit rund einem Fünftel aller Buslinien-Kilometer neu ausgeschrieben wurden. Dabei hätten Kooperationen von privaten und kommunalen Unternehmen rund 28 v.H. der insgesamt 36 Mio. Kilometer ausgeschriebener Busleistungen gewonnen (10 Bündel), private Verkehrsunternehmer hätten 20 v.H. (16 Bündel), Bahnbusgesellschaften 19 v.H. (14 Bündel), eine Tochtergesellschaft des Baukonzerns Connex 16 v.H. (3 Bündel) und kommunale Verkehrsunternehmen 11 v.H. (7 Bündel) erzielt.

Außerdem hat der Minister auf Einsparungen bei den Busverkehren verwiesen, die bis zu 30 v.H. ausgemacht hätten und insgesamt rund 20 Mio. € pro Jahr betragen.

Die Landesregierung wird ersucht, im Ausschuss für Wirtschaft und Verkehr zu folgendem Gegenstand zu berichten:

1. Wie sehen die konkreten Ergebnisse der Neuausschreibungen aus aufgegliedert nach:
  - a) Bieter,
  - b) Buslinien-Kilometer pro Jahr,
  - c) Leistungsanteil in Prozent,
  - d) Anzahl der Bündel und
  - e) Bündelanteil in Prozent?
  
2. Wie viele dieser Bieter, die den Zuschlag erhielten, haben ihren Firmensitz:
  - a) unmittelbar in der Region,
  - b) in Hessen,
  - c) in anderen Bundesländern und, wenn ja, in welchen,
  - d) in anderen Ländern der Europäischen Union und, wenn ja, in welchen, oder
  - e) in anderen Ländern außerhalb der Europäischen Union und, wenn ja, in welchen?

3. Wie groß sind die Bieter, die den Zuschlag erhalten haben, gemessen an der Anzahl der betriebenen Busse, der Beschäftigtenzahl und dem Jahresumsatz und wie hoch ist dem folgend der Anteil mittelständischer Unternehmen an den neu vergebenen Buslinien?
4. Wie viele Neuausschreibungen erwartet die Landesregierung im verbleibenden Jahr 2006 und im Jahr 2007 in welchen Gebietskörperschaften?
5. Wie soll die räumliche Staffelung der Ausschreibungen in einem Gebiet erreicht werden, damit kleine mittelständische Busunternehmen bessere Chancen zur Ausschreibungsbeteiligung erhalten?
6. Wie viele Gebietskörperschaften werden nach den Erkenntnissen des Wirtschaftsministeriums an einer Eigenerbringung der Verkehrsdienstleistungen ohne Ausschreibung festhalten und wie gestalten sich zeitlich die nächsten Ausschreibungstranchen der drei Verkehrsverbände?
7. Welche Einsparung wurde durch die Neuvergabe bei welchen Ausschreibungsbündeln im Busverkehr erzielt und für welche Zwecke werden die Einsparungen jeweils eingesetzt?
8. Wie viele der Bieter erfüllen nach der Auftragsübernahme die tariftreue Entlohnung und wie haben sich die Durchschnittslöhne der mit der Leistungsausführung beschäftigten Arbeitnehmer vor und nach der Neuausschreibung geändert?
9. Waren mit der Neuausschreibung und infolge dieser Veränderungen bei der Taktung, Qualitätsanforderungen an die Flotte oder anderen Leistungskriterien verbunden?
10. Wie will die Landesregierung einen fairen, diskriminierungsfreien und mittelstandsfreundlichen Wettbewerb in Hessen erreichen und zukünftig sicherstellen?

Wiesbaden, 10. Juli 2006

Der Fraktionsvorsitzende:  
**Walter**

**Frankenberger**  
**Klemm**  
**Pfaff**  
**Riege**  
**Schäfer-Gümbel**  
**Tesch**